

An die Mitglieder
des Betriebsausschusses

Es informiert Sie
Herr Dr. Flunkert
Telefon (0202)
5 63 - 6842

Zimmer
438
Fax (0202)
5 63 - 8548

E-Mail
Hans.flunkert@gmw.wuppertal.de
Sprechzeiten
Mo – Do 08.30 – 15.00 Uhr, Fr – 12:30 Uhr
Zeichen und Datum Ihres Schreibens

Zeichen und Datum meines Schreibens
GMW /BL

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen
Bericht zum Freibad Mählersbeck

Stellungnahme

1) Ist der Stand der im vergangenen Jahr ermittelten Baukosten mit einem Gesamtvolumen von zurzeit elf Millionen Euro noch aktuell und was wird damit umgesetzt?

Das Brutto Gesamtvolumen von 11 Millionen € ist der aktuelle Stand.

Mit diesen Mitteln würde das gesamte Bad unter Einbehaltung des 50 m Beckens saniert. Geplant sind das Nichtschwimmer- sowie das Planschbecken zur Optimierung des Betriebes an andere Stelle zu verlegen. Die gesamte Badewassertechnik sowie sämtliche Gebäude würden erneuert und dadurch wäre das Bad technisch und energetisch auf dem neuesten Stand. Bei einer Sanierung wird das Thema „Schallentwicklung“ eine sehr bedeutende Rolle spielen.

2) Könnte die Maßnahme ggf. auch mit einem um zwei Millionen Euro reduzierten Gesamtkostenvolumen noch sinnvoll verwirklicht werden? In welcher Weise würde sich eine solche Maßnahme von der ursprünglichen Planung unterscheiden bzw. was würde einer möglichen Kostenreduzierung in dieser Größenordnung zum Opfer fallen?

Das Freibad wird als Betrieb gewerblicher Art (BgA) betrachtet, was bedeutet, dass die Stadt Wuppertal in Teilen vorsteuerabzugsberechtigt ist. Z.Z. wird noch geprüft, wie hoch der Vorsteuerabzug sein wird. In vollem Umfang könnte er 19 % betragen. Dann würden die Investitionskosten rd. 9 Mio. netto betragen.

3) Werden die Zuwendungen des Bundes anteilig berechnet und muss bei einer Veränderung der Gesamtbaukosten auch eine entsprechend reduzierte Fördersumme einkalkuliert werden?

Diese Frage kann z.Z. nicht beantwortet werden. Aufgrund der Beantwortung zu Frage 2 stellt sich die Frage 3 nicht.

4) Sieht sich die Verwaltung unter den gegenwärtigen Voraussetzungen grundsätzlich in der Lage, das Projekt „Sanierung des Freibades Mählersbeck“ bis zum Jahre 2022 zu realisieren?

Der für den Bau erforderliche Personenstamm beim Gebäudemanagement ist für ein Jahres Bauvolumen von 55 – 60 Mio € kalkuliert. Aufgrund der enormen Fördermenge muss bis zum Jahr 2021 ein jährliches Volumen von 100 – 110 Mio € umgesetzt werden. Demzufolge ist die Sanierung der Mählersbeck nur möglich, wenn andere Projekte verschoben werden.

Aus diesem Grund prüft das Gebäudemanagement, inwieweit die Sanierung des historischen Rathauses in Elberfeld auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden kann.

An dieser Stelle muss ich darauf hinweisen, dass der in dem Förderantrag hinterlegte Zeitplan so nicht mehr eingehalten werden kann. Für eine im Förderantrag angegebene Inbetriebnahme im Mai 2022 hätte eine Förderzusage spätestens im Dezember 2018 vorliegen müssen.

Aufgrund dessen wird es voraussichtlich in 2021 und 2022 keinen Betrieb im Freibad Mählersbeck geben können.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Uwe Plunkert

